

Ende September feierte die Konrad-Adenauer-Stiftung das 25-jährige Jubiläum des Verfassungsrichtertreffens in Lateinamerika im kolumbianischen Cartagena. Neben Vertretern von sechzehn Verfassungsgerichten der Region und des Interamerikanischen Gerichtshofes nahmen der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Andreas Voßkuhle, und Vizepräsident Stephan Harbarth an der Veranstaltung teil. In diesem Rahmen führte der Stiftungsvorsitzende ein Gespräch mit dem kolumbianischen Präsidenten Iván Duque Márquez und eröffnete das neue Regionalprogramm „Allianzen für Demokratie und Entwicklung mit Lateinamerika“ (ADELA) in Panama, das zur Stärkung der liberalen Demokratien in Europa, auf dem amerikanischen Kontinent und in anderen Weltregionen beitragen soll.

Am 3. Oktober lud die Stiftung zur traditionellen *Feierstunde am Tag der Deutschen Einheit* in den ehemaligen Plenarsaal des Deutschen Bundestages nach Bonn ein. Durs Grünbein erinnerte aus literarischer Sicht an die Rolle der Bürgerrechtsbewegung bei der Überwindung der zweiten deutschen Diktatur und der Wiedererlangung der Deutschen Einheit. Anschließend diskutierten Grünbein und der Stiftungsvorsitzende gemeinsam mit dem Historiker Andreas Rödder die historischen Entwicklungen.

Anlässlich des 30. Jahrestages der *Friedlichen Revolution* standen die Freiheitsbewegungen am 8. Oktober im Mittelpunkt einer international besetzten Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung in Leipzig. Unter anderem sprachen Wolfgang Schüssel, Bundeskanzler der Republik Österreich a. D., und Mikuláš Dzurinda, Ministerpräsident der Slowakei a. D., über Europa als Raum der Freiheit, des Rechts und der Werte. Zeitzeugen und Wissenschaftler diskutierten auf der Fachtagung darüber, welchen Beitrag die Freiheitsbewegungen der 1980er-Jahre zum Zusammenbruch der kommunistischen Regime geleistet haben, über ihre Motive und Ziele sowie über die Bedeutung der damaligen Ereignisse für die Europäische Union in der Gegenwart.

Mit einem eindringlichen Plädoyer zugunsten des Multilateralismus hat der Stiftungsvorsitzende am 9. Oktober in Ottawa das neue *Auslandsbüro der Stiftung in Kanada* eröffnet. Das Länderprojekt fördert künftig die multilaterale Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Kanada, Deutschland und Europa bei den wichtigsten globalen Herausforderungen unserer Zeit – vor allem in den Bereichen Sicherheit, Technologie, Klimawandel und Migration. In diesem Rahmen nahm der Stiftungsvorsitzende in Washington an der

F.A.Z.-KAS-Debatte „Zeitenwende – Deutschland, Europa und die USA 30 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer“, einer gemeinsam von der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ und der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgerichteten Diskussionsveranstaltung, teil.

Am 14. Oktober feierte die *Konrad-Adenauer-Stiftung in Wien* eine weitere Büroeröffnung. Am Sitz bedeutender internationaler und multilateraler Organisationen und als Ort des europäischen und internationalen Dialogs kommt dem neuen Büro eine besondere Bedeutung zu. Die Arbeitsschwerpunkte werden auf dem politischen Dialog zu Fragen der Zukunft der Demokratie, der Europäischen Integration, der Stärkung des Multilateralismus und der Außen- und Sicherheitspolitik liegen. An der Eröffnungsveranstaltung nahmen unter anderem der Stiftungsvorsitzende und der Vorsitzende ihres Kuratoriums, Wolfgang Schüssel, sowie der ehemalige österreichische Kanzleramtsminister Gernot Blümel teil. Gleichzeitig fand in Wien die Sitzung des Kuratoriums der Konrad-Adenauer-Stiftung statt.

Vor dem Hintergrund einer sich wandelnden *Sprach- und Debattenkultur* fand am 17. Oktober die Veranstaltung „Demokratie unter Druck – Für eine neue politische Streitkultur“ statt. Nach der Einführung durch den Vorsitzenden widmete sich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diesem Thema. Im Anschluss diskutierten Sawsan Chebli, Staatssekretärin beim Land Berlin für Bürgerschaftliches Engagement und Internationales, Markus Hartmann, Oberstaatsanwalt und Leiter der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen, Bettina Schausten, stellvertretende Chefredakteurin des ZDF, und Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages.

PERSONALIA

Am 1. Oktober übernahm Gabriele Baumann die Leitung des neuen Auslandsbüros für die Nordischen Länder mit Sitz in Stockholm; Jan Woischnik leitet seit dem 1. Oktober das Team Lateinamerika und Ronny Heine das Regionalprogramm Zentralasien mit Sitz in Usbekistan.